

Aus den über Lyon erhaltenen Berichten geht hervor, daß sich der Mailänder Markt vom ersten Schrecken über die neuesten Kriegsereignisse wieder etwas erholt hat. Für die künftige Preisgestaltung muß natürlich die Abschätzung der venezianischen Produktionszentren, die möglicherweise noch weiter westwärts greifen wird, stark ins Gewicht fallen. Asiatische Seiden halten sich stabil mit bescheidenen Umsätzen.

### Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

**London**, 30. Oktober. Jutemarkt. (Privatmeldung.) Erste Marken für Januar-Verschiffung werden £ 44.0.0. gehalten. Am 30. Oktober wurden keine Eingänge gemeldet, abgeliefert wurden 282 Tonnen, das vorräufige Lager belief sich auf 9254 gegenüber 20542 Tonnen im Vorjahre. Am 5. November wurden als eingegangen 42 Tonnen gemeldet, abgeliefert wurden 107 Tonnen, das Lager betrug 9189 gegenüber 18716 Tonnen in der gleichen Woche des Vorjahres.

Kalkutta kabela am 31. Oktober ruhige Lage, Verkäufer fordern Rs. 37. — für November-Verschiffung, stetige Stimmung. Unterm 1. November wird unveränderte Lage gekabelt.

**Dundee**, 9. November. (Nachdruck verboten.) Wie nun schon seit einigen Wochen, lag auch in der verfloßenen Berichtszeit Rohjute still. Es ist wohl hin und wieder zu Verkäufen gekommen, die jedoch einen bedeutenden Umfang nicht erreichten. Die Notierungen haben keine Veränderung erfahren, Januar-Verschiffung verblieb auf £ 44 per Tonne. Es hat dies aber der Aufwärtsbewegung für Garne und Stoffe keinen Eintrag getan, da die Nachfrage lebhaft blieb. Die Stoffhersteller wollen neue Aufträge oft garnicht mehr annehmen, da sie mit Bestellungen überhäuft sind und die Versorgung nicht sehr gesichert erscheint. Selbst bei höheren Geboten werden Orders nicht immer angenommen. Wesentliche Steigerungen sind so zu verzeichnen. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Unzen 40 Zoll Hessians notierten: 8 24/48 bis 8 30/48 (7 43/48 bis 7 44/48), 8 Unzen 7 12/48 bis 7 18/48 (6 37/48 bis 6 38/48). Garne konnten ebenfalls wesentlich in die Höhe gehen, sodaß die Preise dafür mehr in Einklang mit denen der Stoffe stehen. Gewöhnliche 8 Pfund Schuß bedingten 5 sh. 11 d. bis 6 sh. (5 sh. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. bis 5 sh. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d.), mittlere Kette 6 sh. bis 6 sh. 1 d. (5 sh. 4 d. bis 5 sh. 5 d.). Manche Spinner verlangten auch noch mehr. — Auf den Flachsmarkt sind die Vorgänge in Russland natürlich nicht ohne Einfluß geblieben, Zufuhren trafen fast garnicht ein. Die Stimmung war daher auch wieder sehr erregt. Das Geschäft lag still bei sehr festen Preisen und das Gleiche ist bezüglich Flachs- und Werggarne zu sagen. Leinenwaren waren verlangt, die höheren Forderungen übten aber einen nachteiligen Einfluß auf das Geschäft.

□ □ □

## Nachtrag.

### Todesfälle.

#### Gen Haidentod für das Vaterland starben:

Julius Kleinberger, Vertreter der Firma Jakob Solinger, Kleiderfabrik in Aschaffenburg.  
Wilhelm Lippe, Mitarbeiter der Firma Seidenhaus P. Brandt, Hamburg.  
Max Kaiser, Inhaber der Tuchfirma M. Kaiser & Geisler in Mannheim.

Erwin Freudenthal, Leutnant d. L. und Komp.-Führer, Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, Inhaber des Friedensordens mit Schwertern und der Württemb. Verdienstmedaille, Prokurist der mech. Trikotweberei Stuttgart, Ludwig Maier & Co., Inh.: L. und H. Sußmann in Stuttgart.

Kurt Büttner und Heinrich Rohn, Mitarbeiter der Firma C. G. Weber & Feustel, Greiz.

Albert Jan van Delden, Leutnant, Sohn des Herrn Kommerzienrats Willem van Delden in Gronau (Westf.).

Max Mähler, Mitarbeiter bei den Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Co., Leverkusen.

Arthur Düsselberg, Leutnant, Sohn des Mitinhabers der Krawattenstoffabrik G. A. Düsselberg Söhne, des Herrn Arthur Düsselberg Krefeld.

Otto Louis Gebauer, Färbermeister aus Crimmitschau.

Franz Eckhardt, Mitarbeiter der Wollwarenfirma Eduard Bösel in Greiz.

**Plauen i. V.** Vorige Woche ist in Plauen i. V. Herr Kommerzienrat Otto Erbert, Mitglied der 1. Sächsischen Kammer, im 76. Lebensjahre gestorben. Er war Inhaber der Deutschen Gardinen-Fabrik Otto Erbert in Plauen und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Vogtländischen Bank.

**Burgstädt i. Sa.** Fabrikbesitzer Gustav Friedrich Großer, ein hervorragender Textilindustrieller und Gründer der Weltfirma G. F. Großer in Markersdorf bei Burgstädt, ist nach längerer Krankheit gestorben.

**Krefeld.** Der Inhaber der Seidenwarenfabrik G. Hollender Söhne, Krefeld, Herr Walter Hollender, starb im Alter von 63 Jahren in Baden-Baden, wo er zur Erholung weilte.

**Jahnsdorf i. Erzg.** Nach arbeitsreichem Leben verschied am 11. Da. im 70. Lebensjahre der Strumpffabrikant Herr Ernst Robert Eckert.

### Stiftungen, Schenkungen usw.

**Zwickau i. Sa.** Die Kammgarnspinnerei Schedewitz A.-G. hat 20000 M für den nach dem Kriege geplanten Neubau des Kindergartens in Schedewitz gestiftet.

### Fabrikverkäufe.

**Linz.** Die A.-G. der Kleinmünchner Baumwoll-Spinnereien und mechanischen Weberei in Linz, die der Österreichischen Unionbank nahesteht, erwarb die Spinnerei und Weberei F. C. Hermaun in Reutte.

### Lohnbewegung, Arbeiterausstände.

**Tilburg (Holland).** In der Tuchindustrie von Tilburg in Holland ist wegen Lohnunterschieden die Aussperrung von 6000 Textilarbeitern erfolgt.

### Beilage.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

Ein Prospekt der Firma C. H. Weisbach in Chemnitz, betreffend: „Sämtliche für die Ausrüstung von Papier-Gewebe nötigen Maschinen.“

Unsere geehrten Leser werden auf die vorstehend angeführte Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

## Bekanntmachung.

Die **Zwischenscheine** für die **5% Schuldverschreibungen der VI. Kriegsanleihe** können vom

**26. November d. Js. ab**

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W 8, Behrenstrasse 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **15. Juli 1918** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Mit dem Umtausch der **Zwischenscheine** für die **4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% Schatzanweisungen der VI. Kriegsanleihe** in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen kann nicht vor dem 10. Dezember begonnen werden; eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt Anfang Dezember.

Berlin, im November 1917.

[43218]

## Reichsbank-Direktorium.

Havenstein.

v. Grimm.

## Papier-Spinnröllchen

in 6, 7, 8 und 9 mm Breite, in **Waggon-Ladungen** fortlaufend abzugeben.

**H. J. Brunner, Hochneukirch (Rhd.).** [41593]  
Telegr.-Adr.: Brunner, Hochneukirch · Fernruf Amt Rheydt 112.

## Abrollvorrichtungen für Spinnpapier-Scheiben

liefert

[41744]

**Peter Thieron Sohn, Eupen, Rhd.**